

## **Hinweise zur sachkundigen Reinigung von Münzen**

*von Wolfgang Mehlhausen.*

Die Firma LINDNER hält für Münzensammler ein umfangreiches Sortiment für die Unterbringung von Münzen, Medaillen und Papiergeld bereit. Im Lieferprogramm sind auch Reinigungsmittel für Münzen enthalten, von denen die wichtigsten kurz vorgestellt werden sollen, verbunden mit einigen Ratschlägen zur sachgemäßen Anwendung:

### **LINDNER – Edelmetall-Reinigungsbad**

für Gold- und Silbermünzen, 375 ml, Bestell-Nr. 8010

### **LINDNER – Münzen-Reinigungsbad**

für Kupfer-, Messing-, Nickel- und Zinn-Münzen, 375 ml, Bestell-Nr. 8011

Beide Produkte sind seit langem im Handel und haben sich bei sachkundiger Anwendung bestens bewährt. Sie werden in Behältnissen mit einem Inhalt von 375 ml geliefert, die einen kleinen Plastikkorb enthalten. Mit diesem zusammen tauchen Sie die Münzen ein und entfernen sie aus dem Bad problemlos. Am besten verwenden Sie immer eine Münzenpinzette, Best.-Nr. 2014. Wenn Sie wichtige Grundregeln beachten, werden Ihnen diese Bäder sehr gute Dienste leisten.

### **Erst besinn's – dann beginn's**

Bevor Sie mit den Arbeiten beginnen, sollten Sie nochmals die Gebrauchsanweisung auf den Behältnissen durchlesen. Die Tauchbäder enthalten sehr wirksame chemische Stoffe, die Schmutz und Beläge auf den Münzen bzw. Metallen schnell lösen. Doch bevor Sie Ihre Münzen in diese Bäder geben, sollten Sie sich über das Ziel der Behandlung im Klaren sein. Moderne Münzen aller Metalle sollten stets nur sauber, ohne Flecken und Schmutzreste in die Sammlung gelegt werden. Bei alten Münzen ist jedoch eine gewachsene Patina, wie man über lange Zeit entstandene Verfärbungen des Metalls bezeichnet, nicht nur wünschenswert, sondern sogar preissteigernd und bei Münzen aus der Antike sogar ein Echtheitsmerkmal.

Die Reinigungsbäder lösen die meisten Beläge in sehr kurzer Zeit restlos auf, gleich ob eine Edelpatina oder eine in den letzten Jahren entstandene, materialtypische Verfärbung bei Silber oder auch Kupfer. Daher folgende Faustregel: Moderne Münzen aller Metalle ab ca. 1900 können prinzipiell immer „getaucht“ werden. Sehr zu überlegen ist jegliche Behandlung bei Stücken vor 1900, bei alten Talern vor 1850 sollte man auf eine Reinigung im Silberbad verzichten. Eine neue kupferfarbene Eurocent-Münze wird, auch wenn sie gleich in eine Münzenbox wandert, nach wenigen Jahren dunkelbraun aussehen. Und so sollte man sie dann auch lassen, ebenso wie ein schokoladenbrauner Pfennig, der vor 10 Jahren geprägt wurde, nicht unbedingt im Kupferbad hell gemacht werden sollte. Er würde ohnehin wieder anlaufen.

Reinigen Sie grundsätzlich Ihre Münzen zunächst in warmem, kräftigem Seifenwasser oder benutzen Sie den LINDNER Münzenreiniger, Best.-Nr. 8015.

## Metalle strikt trennen

Reinigen Sie immer nur Münzen gleicher Metalle in den entsprechenden Bädern. Das Edelmetall-Tauchbad ist für Gold geeignet, das ohnehin kaum einer Behandlung bedarf, in erster Linie aber für **Silber** entwickelt worden. Doch Sie dürfen unter keinen Umständen unedle Metalle in das Silberbad stecken. Eine Kupfermünze beispielsweise, die in ein schon länger gebrauchtes Silberbad gelegt wird, könnte schnell „versilbert“ werden, was unter Umständen sehr schade wäre, denn es ist schwer, wenn nicht unmöglich, das Silber wieder von der Kupfermünze zu entfernen. Und in das Bad für Kupfer, Nickel und Zinn gehören keine Silbermünzen, ihnen würde zunächst kaum etwas passieren, aber bei längerem Verweilen von Silber könnte das Bad verdorben werden.

Also stets genau die Metalle vor Behandlung in den Bädern feststellen, notfalls im Katalog nachsehen und niemals die Bäder vertauschen. Wenn Sie das beherzigen, werden Sie keine Probleme mit den Tauchbädern haben.

## Seifenwasser – der erste Schritt

Sie sollten jedoch alle Münzen, die Sie in den Reinigungsbädern behandeln wollen, vorher in einem kräftigen, warmen Seifenwasser reinigen. Ein kleiner „Schuß“ käuflicher Geschirrspülmittel reicht aus. In einem solchen Bad können die Stücke einige Zeit bleiben. Am besten benutzen Sie zum Reinigen Ihrer Münzen den LINDNER Münzenreiniger, Best.-Nr. 8015.

Das Seifenbad hat den Vorteil, daß beispielsweise wasserunlösliche Substanzen von der Oberfläche entfernt werden. Die hochwirksamen Substanzen der Reinigungsbäder können nur dort wirken, wenn sie an das Metall herankommen. Ist eine Münze beispielsweise mit kaum sichtbaren Spuren von Fett verschmutzt, so kann das Reinigungsbad dort nicht richtig ansetzen. Manche Sammler glauben dann, Mißerfolge beim Tauchen sind dem Tauchbad anzulasten, was jedoch nicht der Fall ist.

## Reinigen ja – putzen nie!

Bei allen Stufen der Behandlung der Münzen bedenken Sie bitte, daß jegliches Putzen und Reiben verboten ist, sie könnten die Oberfläche der Prägungen zerstören. Nur bei robusten Nickel- und Kupfernickelstücken können Sie notfalls eine weiche Zahnbürste zum Reinigen verwenden. Alle anderen Dinge, wie Putzwolle, Reinigungstücher für Bestecke usw. sind tabu für Münzen.

## Ein altes und ein „scharfes“ Silberbad

Wenn Sie sehr selten Silbermünzen reinigen, dann dürfte ein 375-ml-Gefäß lange Zeit reichen. Besonders aktiven Sammlern, die ständig Material kaufen und tauschen, kann nur empfohlen werden, mit dem Kauf eines neuen Bades nicht zu warten, bis das alte schon verbraucht oder stark verschmutzt ist. Sie sollten stets ein ganz frisches, „scharfes“, also noch chemisch unverbrauchtes Bad im Hause haben, in dem Sie besonders gute und empfindliche Münzen, wie „PP“-Stücke reinigen. Ein älteres, nur noch halb volles Bad, in dem schon Schmutzreste von früheren Münzen schwimmen dürfen, leistet gute Dienste bei der Vorreinigung von häufigen und weniger wertvollen Exemplaren.

## **Zwei Kupferbäder sind besser als eins**

Noch wichtiger ist der Rat, daß Sie sich gleich zwei Bäder für Kupfer-, Nickel- und Zinnmünzen zulegen, die Sie auch gleich kennzeichnen mit „weiß“ und „gelb“. Darunter ist zu verstehen, daß Sie in eines nur „weiße“ Münzen legen, dies sind alle silberfarbenen Münzen, die aus hellen Kupfernichel- und Nickellegierungen bestehen. In das andere „gelbe Bad“ gelangen dann nur die braunen oder goldfarbenen Kupfer- und Kupfer-Legierungsmünzen, wie Messing und Bronze. Eine solche Trennung der Metalle hat sich sehr bewährt.

## **Wenn alle Tauchversuche mißlingen...**

...und die Münzen auch nach der Behandlung im Tauchbad noch immer fleckig sind, so kann dies u.a. daran liegen, daß sie früher einmal lackiert gewesen sind. Dann muß der Lack entfernt werden. Doch in den meisten Fällen sind es nur Fettsuren, die vom Bad nicht aufgelöst werden können. Nicht nur in diesen Fällen, sondern grundsätzlich hilft beim Reinigen ein „Wundermittel“, das Ihnen vorgestellt werden soll.

## **Wundermittel „Natron“**

Besorgen Sie sich bei Ihrem LINDNER-Fachhändler ein weißes Pulver: Natron, Best.-Nr. 8135, der volle chemische Name ist „Natriumbikarbonat“. Natron gibt es auch im Lebensmittelhandel und darf nicht mit Natronlauge (Natriumhydroxid) oder Soda (Natriumkarbonat) verwechselt werden. Reiben Sie mit Natron die Münzen ab, nachdem Sie diese das erste Mal gemäß Gebrauchsanweisung in den Bädern behandelt haben. Eine Messerspitze auf die Münze und ein vorsichtiges Reiben zwischen Daumen und Zeigefinger reicht aus und hilft meist vortrefflich, den größten Schmutz, den das Bad nicht „geschafft“ hat, abzulösen. Natron ist auch in „Brausepulvern“ enthalten und gerade das Aufbrausen beim Kontakt mit der Reinigungsflüssigkeit aus den Bädern hilft zusätzlich, das Stück zu reinigen. Sie spülen dann die so mit Natron behandelte Münze ab und tauchen sie ein zweites Mal in die Bäder. Es gibt nur sehr wenige Fälle, wo diese Behandlung nicht hilft.

## **Ganz wichtig: sachgemäßes Spülen und Trocknen**

Haben Sie Ihre Münzen mit Erfolg in den LINDNER-Tauchbädern gereinigt, dann gilt noch zu beachten: Spülen Sie die Stücke ausreichend lange unter fließendem Wasser. Besonders bei den Silbermünzen ist es wichtig, daß alle Spuren des wirksamen Reinigungsbades restlos von der Münzoberfläche weggespült werden. Sammler, die nur kurz ihre Münzen eintauchen, um sie dann wie einen Teller kurz abzuwischen, stellen nach kurzer Zeit fest, daß die Silberstücke erneut stark anlaufen. Das Abspülen der Münzen unter fließendem warmem Wasser kann ruhig 2-3 Minuten dauern. Schließlich sollen die Münzen nicht abgetrocknet, sondern nur abgetupft werden. Gut eignen sich alte Baumwolltaschentücher, aber bitte auch nicht reiben, sondern tupfen. Niemals sollte man noch feuchte Münzen in die LINDNER-Alben oder -Boxen einbringen. Auch in Kapseln gehören nur vollständig getrocknete Münzen.

## **Wenn der Griff des Körbchens kaputt geht...**

...so ist das kein Problem. Sie können sich dann selbst einen solchen Griff herstellen, indem Sie einen dickeren gut isolierten Draht nehmen und eine Schlaufe basteln. Doch in keinem Fall darf blankes Metall in die Tauchbäder gelangen. Also bei Drähten darauf achten, daß die Isolierung völlig in Ordnung ist. Auch eine Schlaufe aus einem dickeren Gummi ersetzt das abgebrochene Körbchen gut. Am besten benutzen Sie aber eine Münzenpinzette, Best.-Nr. 2014, um Ihre Münzen zu tauchen.

## **Tauchbad niemals überladen!**

Die Griffe eines Körbchens brechen besonders dann, wenn man zu viele Münzen auf einmal in dieses legt, was man meist erst beim Anheben aus dem Bad bemerkt. Bei guten Silbermünzen sollte man immer nur ein Stück nach dem anderen tauchen. Ideal sind LINDNER Pflegeschalen, Best.-Nr. 8076. Man kann nach dem Tauchen der Münzen die Reinigungsflüssigkeit ohne große Verluste zurückgießen.

## **Schütteln verboten**

Immer wieder verleitet der dichte Verschluss und die handliche Form des Tauchbades dazu, die Münzen einzutauchen, das Gefäß zuzuschrauben und dann kräftig zu schütteln. Doch Vorsicht, gerade Silbermünzen können bei einer solchen Behandlung Schaden nehmen.

## **Tauchbad für Euro-Münzen**

Ein spezielles Tauchbad für diese Münzen gibt es nicht. Die 1- und 2-Euro-Stücke sind Bimetallmünzen. Bei den 10-, 20- und 50-Cent-Münzen wurde zur Herstellung eine Kupferlegierung benutzt, die Aluminium, Zink und Zinn enthält und auch als „Golden Nordic“ bezeichnet wird. Beide Münzsorten können Sie problemlos im Kupfertauchbad behandeln. Die 1-, 2- und 5-Cent-Stücke hingegen bestehen aus Eisen, das nur dünn mit einer Kupferschicht überzogen ist. Auch diese Münzen dürfen kurz in diesem Bad behandelt werden.

## **Aus Schaden wird man klug...**

...so sagt ein altes Sprichwort. Wer sich an die Gebrauchsanweisungen der Tauchbäder hält, muß keinen Schaden für seine Münzen befürchten. Doch ausdrücklich sei vor allen möglichen Mitteln gewarnt, die laut Bau- oder Supermärkte für alle möglichen Reinigungszwecke am Auto und im Haushalt vortrefflich geeignet sind. An Münzen sollte man keine Putz- und Scheuermittel oder Metallpolituren ausprobieren, die für andere Zwecke ausgezeichnete Dienste leisten. Man sollte sich nur auf erprobte Produkte, wie die Tauchbäder verlassen.

## **Wer mehr über das Reinigen von Münzen wissen will,**

dem kann ein aktuelles Buch empfohlen werden, das ebenfalls zum Lieferprogramm der Firma LINDNER gehört:

**Mehlhausen, Wolfgang: „Handbuch zur Münzpflege“**

**Kleine Metallkunde für Münzsammler, Reinigung, Pflege und Konservierung und Aufbewahrung von Münzen und Medaillen**

Gietl-Verlag, 1. Auflage 2001, Format 14,8 x 21 cm, Broschur, viele Abbildungen, 174 Seiten, Best.-Nr. 5173

Sie erfahren hier mehr zu den Münzmetallen, Erhaltungsgraden, aber auch zur Pflege und Konservierung von Münzen, Medaillen und auch Banknoten. Auch zu Fragen der Unterbringung finden Sie wertvolle Hinweise.

## **Übung macht den Meister**

Wie bei vielen Dingen im Leben muß man einiges ausprobieren und Erfahrungen sammeln. Und nicht alles gelingt sofort, das gilt auch für das Reinigen und Pflegen von Münzen. Anfängern sei geraten, es zunächst mit nur wenig wertvollen Münzen zu versuchen. Man kann beispielsweise einfach einige stark angelauene Euro- oder Centstücke aus dem Portemonnaie nehmen und sie im Kupfer-Tauchbad aufhellen und mit Natron abreiben. Auch bei Silbermünzen hat jeder Sammler einige schlecht erhaltene und wenig wertvolle Stücke, mit denen er experimentieren kann. Nicht jedes Experiment gelingt, so auch auf diesem Gebiet. Die erprobten Reinigungsbäder vermögen vieles, aber nicht alles zu leisten. Große Erfolge wird man schnell bei den meisten Silbermünzen im LINDNER-Silbertauchbad erzielen. Bei Kupfernickelmünzen gibt es hartnäckige Fälle, wo auch Fachleute nicht immer sofort einen Rat wissen.

Im Lieferprogramm der Firma LINDNER finden Sie auch noch andere Reinigungs- und Konservierungsmittel, die Sie ausprobieren sollten.

## **Erfolg macht Freude**

Es ist übrigens ein immer wieder anzutreffender Irrglaube, man könne den Erhaltungsgrad eines Stückes irgendwie verbessern. Dies ist leider ausgeschlossen. Eine Münze, die nur noch „sehr schön“ ist, kann durch keine physikalische oder chemische Methode wieder in eine vorzügliche verwandelt werden. Der Grad der Beschädigung oder Abnutzung ist unumkehrbar. Doch manchmal kann eine stark verunreinigte Münze, von der man glaubt, sie sei kaum noch sehr schön, sich nach sachkundiger Reinigung als durchaus brauchbar, manchmal sogar als Prachtstück erweisen, weil dicke Schmutzschichten keine reale Beurteilung der Oberfläche ermöglichten. Verbessert hat man den Erhaltungsgrad nicht, aber sichtbar gemacht. Und dann hat man unter Umständen Grund zur großen Freude.

### **Haftungshinweis:**

Alle hier gegebenen Hinweise sind von Numismatikern allgemein anerkannt und erprobt. Doch weder die Hersteller der Produkte noch die Firma LINDNER können für Schäden, die an Münzen und Medaillen durch Reinigung auftreten, in irgendeiner Weise haftbar gemacht werden.

# **Münzenpflege von LINDNER!**

- ✓ **zuverlässig**
- ✓ **vielseitig**
- ✓ **umweltfreundlich**

**Wer seine Münzen professionell behandeln möchte, findet hier die perfekte Auswahl für Reinigung und Pflege!**

**LINDNER-Produkte zum Reinigen und Konservieren von Münzen sind biologisch abbaubar und frei von FCKW, CKW und sind beim Bundesumweltamt registriert.**